

## Seminargebühren

GAK-, BDK- Mitglieder und  
MKG-Chirurgen: 160 €  
Ausbildungsassistenten: 120 €  
Gäste (Nichtmitglieder): 220 €

## Ablauf

Beginn: **13.00 Uhr**  
Jahreshauptversammlung 17.00 - 18.00 Uhr  
Abendessen: 18.00 Uhr  
Fortführung der Veranstaltung: 19.00 Uhr  
Ende gegen: 21.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Steigenberger Graf Zeppelin  
Arnulf-Klett-Platz 7  
70173 Stuttgart  
S-Bahn Haltestelle im Hauptbahnhof gegenüber.

Kaffeepause und Abendessen sind im Preis enthalten.  
Die Kosten werden im Namen und für die Rechnung des  
Hotels eingezogen.

**Anmeldung:**  
Über das Internet unter [www.gak-stuttgart.de](http://www.gak-stuttgart.de)  
oder mit der beiliegenden Fax-Anmeldung

## Seminarbedingungen

- ◆ Ihre Anmeldung ist mit Eingang beim Gnathologischen Arbeitskreis e.V. verbindlich.
- ◆ Stornierungen sind bis zu 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Anschließend wird eine Gebühr von 50% erhoben.
- ◆ Ab dem 14. Tag vor Veranstaltungsbeginn werden 100% der Teilnahmegebühr berechnet. Es besteht jedoch die Möglichkeit einen Ersatzteilnehmer zu stellen.
- ◆ Die Teilnahmebestätigung wird am Seminartag ausgehändigt.
- ◆ Bei Stornierung der Veranstaltung durch den Veranstalter, wird die Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitere – wie auch immer geartete – Ansprüche an den GAK entstehen nicht.
- ◆ Wir werden die Gebühren mit dem SEPA – Lastschriftverfahren 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn, 13. Februar 2019, von Ihrem Konto einziehen.
- ◆ Änderungen bereits fakturierter Rechnungen durch fehlerhafte Angaben, sind nicht mehr möglich.
- ◆ Eine besondere Benachrichtigung erfolgt nur im Falle der Überbelegung oder Stornierung der Veranstaltung.

## GAK Seminare Vorschau 2019

Datum	Kurs	Referent / Thema
3. April 2019	GAK 236	Teil 1: Evidenzbasierte CMD-Diagnostik und -Therapie im Praxisalltag  Teil 2: Lesen schützt vor Erfinden - Literaturrecherche für den Praktiker  Prof. Dr. Jens Christoph Türp, Basel, Schweiz
15. Mai 2019	GAK 237	Praxis-Knigge und Körpersprache - <b>Teamkurs</b> - Betül Hanisch, Freiburg

Der Kurs ist ausgebucht.



Gnathologischer Arbeitskreis Stuttgart  
Wissenschaftliche Gesellschaft für funktionsbezogene Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

# gak info

## Die interdisziplinäre Behandlung von Dysgnathien 30 Jahre Erfahrung - nur gemeinsam sind wir stark

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Konrad Wangerin

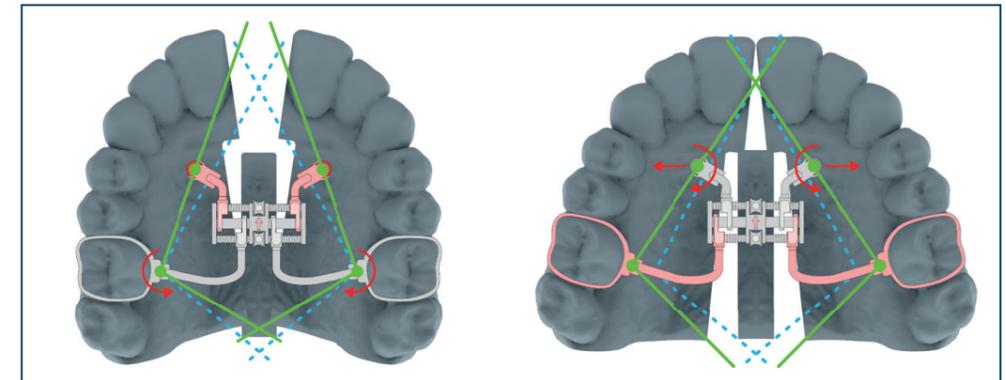


Bild © Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Konrad Wangerin



## Die interdisziplinäre Behandlung von Dysgnathien 30 Jahre Erfahrung - nur gemeinsam sind wir stark

*Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Konrad Wangerin*

Sehr geehrte Kolleginnen & Kollegen,

Herr Professor Wangerin hat 21 Jahre die Geschicke der Abteilungen für Plastische- sowie Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie am Marienhospital bestimmt. Sein Ruf reicht weit über die Grenzen des Ländles hinaus. Viele unserer Mitglieder und insbesondere die Patienten fanden in ihm einen zuverlässigen und fürsorglichen Partner.

Patienten mit dentofazialen Fehlbildungen benötigen die Hilfe unterschiedlicher Disziplinen. Der Gedanke mag Ihnen in den Sinn kommen, dass die Zahnheilkunde für diese Patienten nicht entscheidend ist. Jedoch ist der Zahnarzt

häufig erster Ansprechpartner, Ratgeber für Eltern, für die Behandlung der dentalen Komponente und schließlich für die Nachsorge zuständig. Daher ist ein Überblick zu Behandlungstechniken und Strategien wichtig. Herr Professor Wangerin wird uns diesen anhand etlicher Fallbeispiele, auch aus seinem bald erscheinenden Buch „Interfaces“, vermitteln. Schwerpunkt wird das Zusammenspiel der unterschiedlichen Fachbereiche sein und die Probleme, falls die interdisziplinäre Behandlung ausbleibt.

Die Arbeit von Herrn Professor Wangerin ist bewundernswert – steht doch der Erfolg seiner Eingriffe dem Patienten förmlich ins Gesicht geschrieben. Bemerkungen möchte ich noch, dass er

sich ehrenamtlich international einsetzt und das Leben von Menschen dadurch wesentlich ändert.

Wir alle werden von seiner enormen Erfahrung profitieren. Es ist mir eine besondere Ehre Sie zum Kurs von Professor Wangerin einladen zu dürfen.

Bis bald beim GAK,

Ihr Frank Maier



Der Fortschritt in der Zahnheilkunde und die sich daraus entwickelnde Vielfalt an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten, hat auf der anderen Seite leider auch einen Alleinbehandlungsanspruch des Zahnarztes begünstigt. So hat auch die zahnärztliche Aus- und Weiterbildung mit dem Focus auf das Kauorgan zu einer Entwicklung geführt, bei der, ganz im Bann der rasant wachsenden Erkenntnisse und Behandlungsmöglichkeiten, sich die Medizin und die Zahnmedizin zunehmend voneinander abgrenzten.

Nicht zuletzt leisten auch die Strukturen von Gebührenordnungen, DRG's etc. ihren Beitrag dazu, einzelne Symptome und die dazu passenden Behandlungsschritte aus der komplexen Gesamtheit zu lösen und isoliert zu betrachten bzw.

durchzuführen. Zu Grunde liegt ein Verständnis der Medizin, bei der Evidenz der Maßstab allen Be-Handelns ist. Diese systembedingte Reduktion scheint aber leider in einem unauflösbaren Gegensatz zur umfassenden kasuistischen Betrachtung zu stehen, bei der eine individuelle Anamnese und die eigenständige Bewertung aller Faktoren in einer individuellen therapeutischen Entscheidung münden. Dieses Medizinverständnis fördert die Suche nach adäquaten Lösungen für komplexe Fragestellungen, die heute besser denn je fachübergreifend behandelt werden könnten. Die Verantwortung für den Anstoß liegt oft in der Kieferorthopädie.

Mögen die diffamierenden Äußerungen der Presse und der Politik "Böse Abzocke mit unnützen Zahnspangen" etc. eine Warnung für uns alle sein, die wir aufgrund fehlgeleiteter Strukturen verlernt haben, das ‚Ganze‘ zu sehen und uns das Versäumnis zuschreiben müssen, die Zahn- und Kieferheilkunde nicht als sehr wichtigen Beitrag in der Salutogenese unterschiedlichster Erkrankungen gesehen und dargestellt zu haben.

In der Interdisziplinarität liegt ein meist unterschätztes, unermessliches Potential, kurativ in unterschiedlichste Krankheitsverläufe einzugreifen bzw.

diesen frühzeitig vorzubeugen. Gemeinsam sind wir stark.

### CV Referent

*Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Konrad Wangerin*

1969- 1978 Studium der Medizin und Zahnmedizin an den Universitäten Münster, Köln, TU und LMU München

1975 Staatsexamen Medizin

1978 Staatsex. Zahnmedizin

1979-1981 Assistenzarzt der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der LMU München

Mai 1981 Hilfsdienst mit der Dt. Soforthilfe an thai-kambodschanischer Grenze/Thailand

Assist.- und Oberarztzeit in der Klinik für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie der UniKiel

1994 apl. Prof. der Univ. Kiel

1990- 2001 Ärztlicher Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie, Marienhospital Stuttgart

2002- 7.2011 Ärztlicher Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Marienhospital Stuttgart

2002 Dr. h. c. der Universität Klausenburg, Rumänien

2004 Hilfeinsatz mit Interplast in Kibosho/Tansania

8.2011-12.2013 Senior Director der Klinik für Gesichts-, Kiefer- und Wiederherstellungschirurgie des Paracelsus-Krankenhauses Ruit

seit 7.2014 Niederlassung in Gemeinschaftspraxis mit Dr. R. Beniashvili in Schorndorf